GFT GROUP

Halbjahresfinanzbericht

der GFT Technologies AG zum 30. Juni 2014

¬ KENNZAHLEN NACH IFRS

(ungeprüft)

		01.01.–30.06.2014	01.01.–30.06.2013	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	Mio. €	156,74	114,19	37,3 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	13,61	6,09	123,4 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	11,40	5,36	112,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	11,13	5,50	102,3 %
Periodenüberschuss	Mio. €	7,32	4,36	68,0 %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	138,20	47,90	188,5 %
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Mio. €	25,52	27,71	–7,9 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	109,59	57,95	89,1 %
AKTIVA	Mio. €	273,31	133,56	104,6 %
Langfristige Schulden	Mio. €	78,74	6,34	1.142,8 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	106,60	48,57	119,5 %
Eigenkapital	Mio. €	87,97	78,65	11,8 %
PASSIVA	Mio. €	273,31	133,56	104,6 %
Eigenkapitalquote	%	32	59	-45,3 %
Cashflow				Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	–2,22	–8,83	6,61
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	–45,20	0,87	–46,07
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	24,82	–1,35	26,18
Personal				
Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitkräfte zum 30.06.)	Pers.	2.983*	1.503	98,5 %
Aktie				
Ergebnis je Aktie	€	0,28	0,17	68,0 %
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		26.325.946	26.325.946	0,0 %

(Rundungsdifferenzen im Konzernzwischenbericht aufgrund von Darstellung in Mio. € möglich)
** inkl. 662 Rule Mitarbeiter*

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2014

¬ k. 1

Das Unternehmen

004 Die GFT Group
005 Die GFT Aktie

¬ k. 2

Konzern-Zwischenlagebericht

007 1. Wirtschaftsbericht
007 1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
007 1.2. Geschäftsverlauf im Überblick
008 1.3. Umsatzentwicklung
009 1.4. Ertragslage
011 1.5. Finanzlage
012 1.6. Vermögenslage
013 1.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
014 2. Nachtragsbericht
014 3. Risiko- und Chancenbericht
014 4. Prognosebericht

¬ k. 3

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

016 Konzernbilanz
018 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
019 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
020 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
022 Konzern-Kapitalflussrechnung
023 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

¬ k. 1

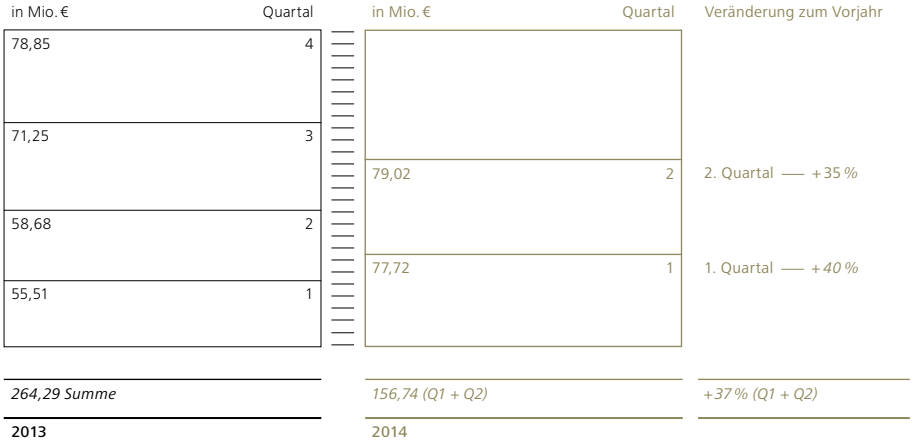
Das Unternehmen

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

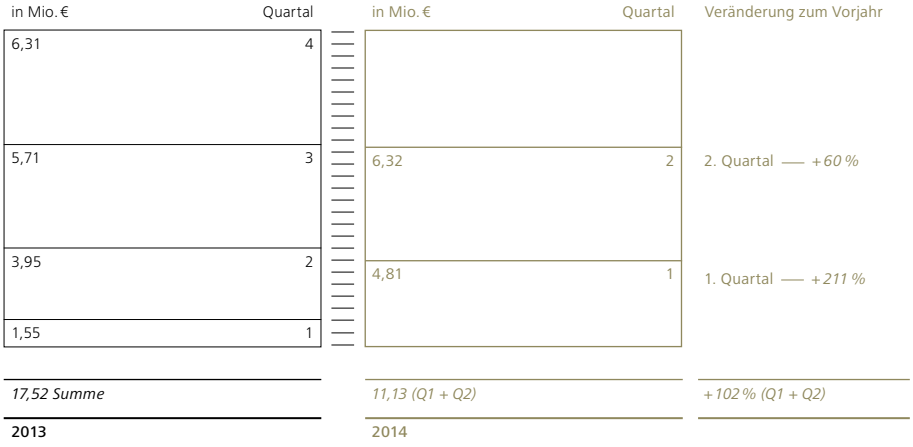
¬ DIE GFT GROUP

Die GFT Group hat ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2014 mit einer Umsatzsteigerung um 37 Prozent auf 156,74 Mio. Euro fortgesetzt. Das Vorsteuerergebnis (EBT) konnte auf 11,13 Mio. Euro mehr als verdoppelt werden. Ein wichtiger Wachstumstreiber war die positive Geschäftsentwicklung mit IT-Dienstleistungen für Investmentbanken. Mit der Übernahme der britischen Rule Financial zum Ende des zweiten Quartals hat die GFT Group ihre Position bei dieser Zielgruppe nachhaltig gestärkt – sowohl auf der Kunden- als auch auf der Mitarbeiterseite.

Umsatz



Vorsteuerergebnis (EBT)

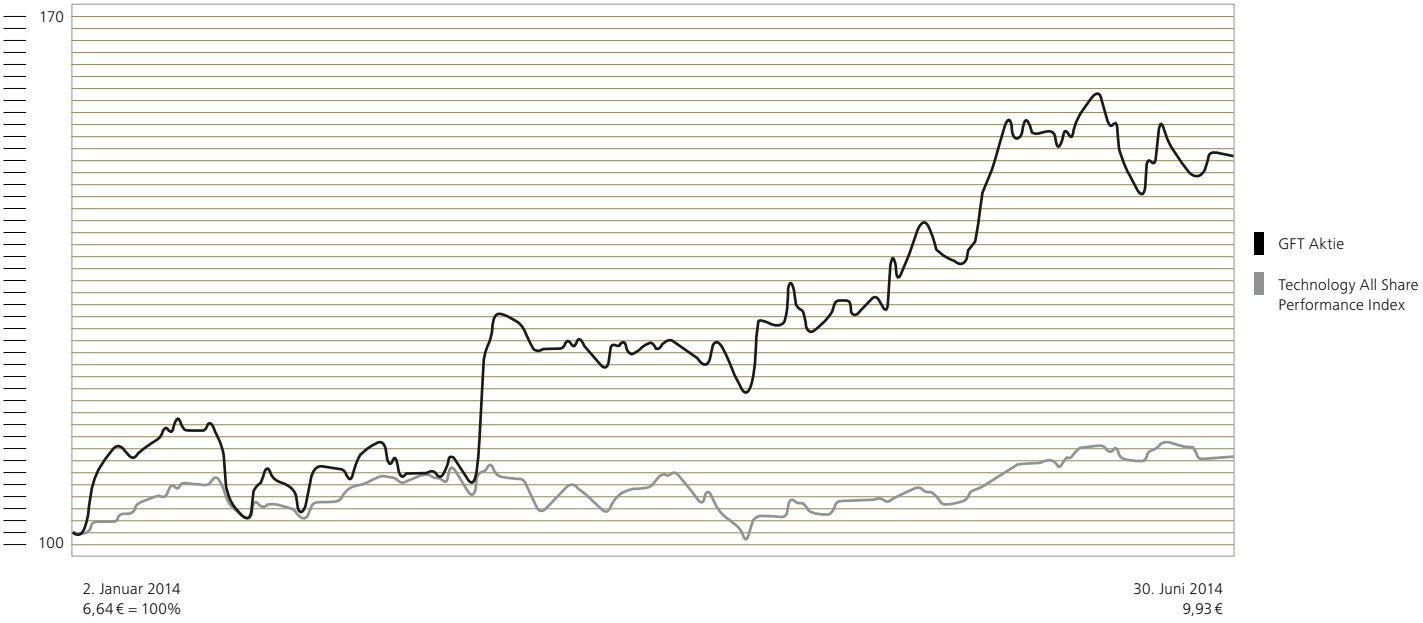


¬ DIE GFT AKTIE

Nach einer Seitwärtsbewegung im ersten Quartal 2014 haben die internationalen Aktienmärkte, unterstützt durch die expansive Geldpolitik der großen Zentralbanken, ihren langfristigen Aufwärtstrend im ersten Halbjahr fortgesetzt. Mangels Anlagealternativen führte im zweiten Quartal die hohe Liquidität an den Finanzmärkten zu immer neuen Höchstständen bei den großen Indices Dow Jones, S&P 500 sowie im DAX, der sein Allzeithoch am 20. Juni mit 10.050,98 Punkten markierte und damit erstmalig die Marke von 10.000 Punkten überwand. Mit einem Plus von knapp 3 % lag der Dax im ersten Halbjahr dennoch deutlich unter dem 2013 erzielten Anstieg von rund 25 %. Der Technologieindex TecDAX zählte mit einem Anstieg von über 12 % in den ersten sechs Monaten zu den internationalen Top-Performern.

Die GFT Aktie setzte nach einer Wertsteigerung im ersten Quartal 2014 um 24 % auf 8,20 € ihre positive Entwicklung im zweiten Quartal fort. Im April verzeichnete der Anteilsschein nach dem starken Anstieg des Vormonats infolge guter Geschäftszahlen für 2013 zunächst eine verhaltene Kursentwicklung. Im Berichtsmonat Mai zeigte die GFT Aktie eine deutliche Aufwärtsbewegung, die von guten Geschäftszahlen zum ersten Quartal und positiven Stimmen der Analystenhäuser mit deutlich angehobenen Kurszielen (Warburg von 10,00 € auf 11,50 €, equinet Bank AG von 9,40 € auf 10,60 € und LBBW von 8,40 € auf 9,00 €) untermauert wurde. Am 26. Mai übertraf der Kurs die Marke von 10 Euro und schloss den Monat trotz des Dividendenabschlags am 28. Mai bei 10,14 €. Am 9. Juni erzielte die GFT Aktie mit 10,50 € ihren Höchststand im ersten Halbjahr. Erst zur Monatsmitte reduzierte sich der Aktienkurs und fiel wieder unter die Marke von 10 €. Die bei 9,50 € verlaufende 38-Tage Linie half hier als valide Unterstützung. Am 30. Juni notierte die GFT Aktie bei 9,93 € was einer Wertsteigerung von 50 % im ersten Halbjahr entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen war mit 64.248 Stück mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum.

Kursverlauf indexiert – GFT Technologies AG vs. Technology All Share



Aktionärsstruktur

Im ersten Halbjahr 2014 hat sich die Aktionärsstruktur der GFT Technologies AG gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG folgendermaßen verändert:

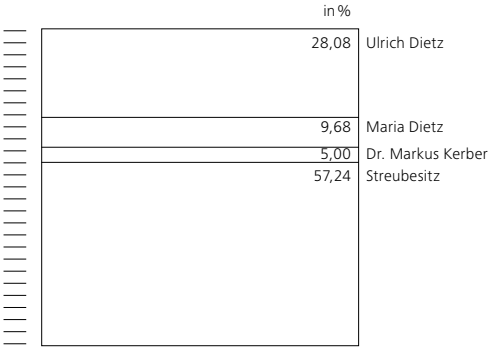
Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH teilte im Januar 2014 die Unterschreitung der 5-%-Schwelle mit. Am 20. Januar 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 4,91 % (1.292.230 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited gab am 6. Juni 2014 die Überschreitung der 3-%-Schwelle bekannt. Am 5. Juni 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 3,03 % (796.756 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited teilte am 30. Juni 2014 die Unterschreitung der 3-%-Schwelle mit. Am 27. Juni 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 2,92 % (768.790 Stimmrechte).

Der Unternehmensgründer Ulrich Dietz hielt zum Ende des ersten Halbjahres 28,08 % der Aktien, Maria Dietz 9,68 %. Dr. Markus Kerber besaß 5,00 % der Unternehmensanteile. Der Streubesitz belief sich zum 30. Juni 2014 auf 57,24 % der Aktien.

Aktionärsstruktur



Informationen zur GFT Aktie	**H1 2014**	**H1 2013**
Eröffnungskurs zum Jahresanfang (Tagesschlusskurs Xetra)	6,64 €	3,22 €
Schlusskurs zum 30. Juni (Tagesschlusskurs Xetra)	9,93 €	4,09 €
Wertveränderung	+50 %	+27 %
Höchster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	10,50 € (09.06.2014)	4,20 € (19.06.2013)
Tiefster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	6,59 € (27.01.2014)	3,20 € (03.01.2013) (07.01.2013)
Anzahl Aktien zum 30. Juni	26.325.946	26.325.946
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	261,42 Mio. €	107,67 Mio. €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra und Frankfurt)	64.248	24.669
Ergebnis je Aktie	0,28 €	0,17 €

ISIN: DE0005800601
Beginn der Börsennotierung: 28.6.1999
Marktsegment: Prime Standard

¬ k. 2

Konzern-Zwischenlagebericht

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2014

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 des GFT Konzerns genannten Prognosen nicht wesentlich verändert. Laut statistischem Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal um 0,8 % und zeigte damit das stärkste Wachstum gegenüber dem Vorquartal seit drei Jahren. Laut Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom Juni 2014 ist nach einem kräftigen Wirtschaftswachstum zum Jahresbeginn und einer leichten Abschwächung im zweiten Quartal die konjunkturelle Grundtendenz der deutschen Wirtschaft weiterhin aufwärtsgerichtet.

Für den Euroraum ermittelte die Europäische Zentralbank (EZB) einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal. Damit ist die Wirtschaftsleistung des Euro-Währungsraums nach der längsten Rezession seiner Geschichte wieder vier Quartale in Folge gewachsen. Trotz einer moderaten Abschwächung gegenüber dem ersten Quartal signalisieren die Wirtschaftsindikatoren laut EZB eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung in der Eurozone im zweiten Quartal. Gleichwohl sei die Arbeitslosigkeit in Teilen des Währungsraums nach wie vor hoch und die ungenutzten Kapazitäten immer noch beträchtlich. Die weltweite Konjunktur hat laut EZB nach einer leichten Schwächeperiode im ersten Quartal wieder an Schwung aufgenommen, wobei geopolitische Unsicherheiten und strukturelle Hindernisse die raschere Erholung in den Schwellenländern verzögerten.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch die branchenbezogenen Rahmenbedingungen entsprachen im ersten Halbjahr 2014 weitgehend den im Geschäftsbericht 2013 des GFT Konzerns genannten Prognosen führender Marktforschungsunternehmen, die für das Jahr 2014 ein im Vergleich zum Vorjahr beschleunigtes Wachstum des weltweiten IT-Marktes voraussagten. Gleichwohl senkte das Marktforschungsinstitut Gartner im Juli 2014 infolge des zunehmenden Preisdrucks bei Endgeräten die geschätzte Wachstumsrate der globalen IT-Ausgaben auf Jahressicht um 1,1-Prozentpunkte auf 2,1 %. Der deutsche Hightech-Verband BITKOM erwartet laut Markteinschätzung vom März 2014 eine Steigerung der weltweiten IT-Ausgaben um 3,8 %. Stärkste Umsatztreiber seien dabei das Geschäft mit Software und mit IT-Dienstleistungen. Für das erste Halbjahr 2014 ermittelte der Verband in seiner Konjunkturumfrage vom Juli 2014 eine überwiegend positive Einschätzung bei den befragten Unternehmen. Demnach konnten fast drei Viertel (74 %) der befragten Unternehmen der ITK-Branche (Informationstechnik und Telekommunikation) ihre Umsätze steigern. Nur 13 % gaben Umsatzeinbußen an. Im Segment IT-Services verzeichneten 84 % der befragten Unternehmen Umsatzzuwächse und nur 10 % fallende Umsätze.

1.2. Geschäftsverlauf im Überblick

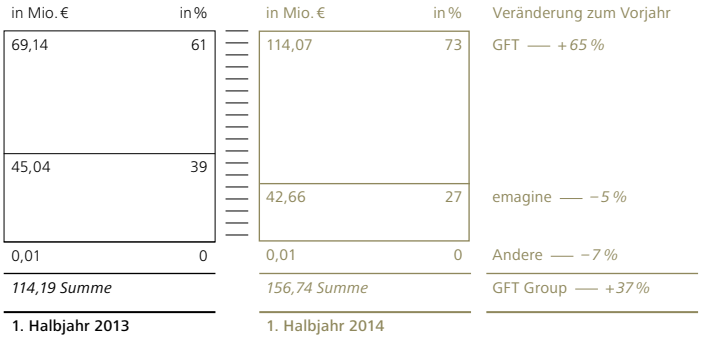
Im ersten Halbjahr 2014 hat die GFT Group die positive Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres 2013 wie erwartet fortgesetzt. Der deutliche Umsatzanstieg um 37 % auf 156,74 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem starken organischen Wachstum mit Lösungen für den Finanzsektor im Geschäftsbereich GFT sowie aus dem Zukauf des italienischen Beratungsunternehmens Sempla S.r.l., Mailand, Italien (seit Januar 2014 GFT Italia S.r.l., Mailand, Italien / im Folgenden „GFT Italia") Mitte 2013. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 75 % (i. Vj. 67 %). Hohe Umsatzzuwächse verzeichnete die GFT Group aufgrund der guten Geschäftsentwicklung beim Lösungsangebot für Investmentbanken insbesondere in Großbritannien und in den USA. Infolge der guten Umsatzentwicklung und der hohen Auslastung im Geschäftsbereich GFT konnte das Vorsteuerergebnis (EBT) gegenüber dem Vorjahrszeitraum auf 11,13 Mio. € mehr als verdoppelt werden. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) verbesserte sich auf 13,61 Mio. € (i. Vj. 6,09 Mio. €).

Am 26. Juni 2014 hat die GFT Group knapp 98 % der Gesellschaftsanteile der britischen Rule Financial Ltd., London, Großbritannien (im Folgenden „Rule") erworben. Das Signing und Closing sowie die Zahlung der ersten Kaufpreistranche erfolgten am selben Tag. Zum 30. Juni 2014 wurde Rule erstmals in den Konzernabschluss der GFT Group einbezogen. Die Zahlen sind vorläufig und beinhalten die Bilanzwerte. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird ab dem 1. Juli 2014 (auf Grund des späten Closings) in den Konzernabschluss einfließen. Nähere Angaben zur Vorläufigkeit der Zahlen finden sich unter Punkt 2 des Anhanges zum Konzern-Zwischenabschluss. Rule ist auf IT-Dienstleistungen für Investmentbanken spezialisiert und zählt 9 der 10 weltweit größten Investmentbanken zu seinen Kunden. Das Leistungsspektrum der Unternehmensgruppe mit Niederlassungen in Großbritannien, USA, Kanada, Polen, Costa Rica und Spanien umfasst u.a. Business Consulting, IT Consulting und IT Services. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 60 Mio. € bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2,71 Mio. € und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 1,56 Mio. €. Mit der Akquisition von Rule erweitert die GFT Group das Leistungsangebot des auf IT-Lösungen für den Finanzsektor spezialisierten Geschäftsbereichs GFT und verstärkt die Onshore-Präsenz bei Investmentbanken in Großbritannien und den USA deutlich. Zudem verfügt der Geschäftsbereich GFT nun über ein weiteres attraktives Nearshore-Center in Polen mit rund 400 Mitarbeitern.

1.3. Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2014 steigerte die GFT Group den Umsatz um 37 % auf 156,74 Mio. € (i. Vj. 114,19 Mio. €). Die seit Juli 2013 in die Konsolidierung einbezogene GFT Italia steuerte im ersten Halbjahr 2014 22,53 Mio. € zum Konzernumsatz bei. Bereinigt um diesen Umsatzbeitrag erzielte die GFT Group ein organisches Wachstum von 18 %.

Umsatz nach Segmenten

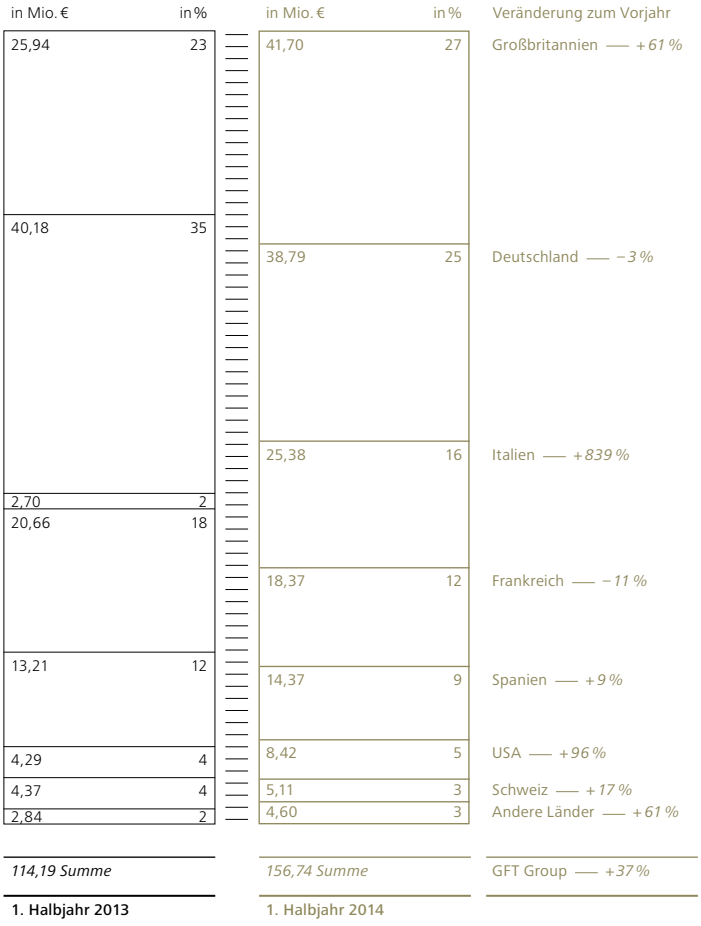


Zur GFT Group gehören die beiden operativen Geschäftsbereiche (Segmente) **GFT** und **emagine.**

Der auf IT-Lösungen für den Finanzsektor spezialisierte Geschäftsbereich **GFT** erzielte im ersten Halbjahr 2014 eine Umsatzsteigerung um 65 % auf 114,07 Mio. € (i. Vj. 69,14 Mio. €). Bereinigt um den Umsatzbeitrag der in diesen Geschäftsbereich integrierten GFT Italia in Höhe von 22,53 Mio. € steigerte GFT den Umsatz um 32 %. Das starke organische Wachstum resultierte im Wesentlichen aus der Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung beim Lösungsangebot für Investmentbanken und aus Projekten zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen. Hohe Umsatzzuwächse verzeichnete GFT insbesondere in Großbritannien (+67 %) und in den USA, wo der Umsatz nahezu verdoppelt wurde. Der Beitrag des Geschäftsbereichs GFT zum Konzernumsatz stieg nach sechs Monaten auf 73 % (i. Vj. 61 %).

Der Geschäftsbereich **emagine** ist auf die personelle Besetzung von Technologieprojekten mit hochqualifizierten Experten für IT und Engineering in den Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und Frankreich spezialisiert. Im ersten Halbjahr 2014 verringerte sich der Umsatz in diesem Geschäftsbereich um 5 % auf 42,66 Mio. € (i. Vj. 45,04 €). Der Anteil am Konzernumsatz fiel im Berichtszeitraum auf 27 % (i. Vj. 39 %).

Umsatz nach Ländern



Großbritannien, seit dem ersten Quartal 2014 der größte Absatzmarkt der GFT Group, zeigte auch im zweiten Quartal ein starkes Wachstum. Nach sechs Monaten wurde in diesem Land ein Umsatzplus von 61 % auf 41,70 Mio. € (i. Vj. 25,94 Mio. €) erzielt. Der Geschäftsbereich GFT konnte infolge der guten Nachfrage aus dem Investmentbanking den Umsatz um 67 % auf 35,50 Mio. € (i. Vj. 21,24 Mio. €) steigern. emagine wuchs um 32 % auf 6,20 Mio. € (i. Vj. 4,70 Mio. €). Der in Großbritannien erzielte Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 27 % (i. Vj. 23 %).

Deutschland verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatzrückgang um 3 % auf 38,79 Mio. € (i. Vj. 40,18 Mio. €). Während sich im Geschäftsbereich emagine der Umsatz um 8 % auf 17,55 Mio. € (i. Vj. 19,07 Mio. €) verringerte, konnte der Geschäftsbereich GFT leicht zulegen und erzielte ein Umsatzplus von 1 % auf 21,24 Mio. € (i. Vj. 21,09 Mio. €). Der Anteil des zweitgrößten Absatzmarktes der GFT Group am Gesamtumsatz fiel auf 25 % (i. Vj. 35 %).

Mit dem Zukauf der italienischen Sempla ist die GFT Group seit dem zweiten Halbjahr 2013 mit neun Standorten in **Italien** vertreten. Der Umsatz mit Kunden in diesem Land, der zuvor unter „Andere Länder" ausgewiesen wurde, wird nun separat unter „Italien" gezeigt. Im ersten Halbjahr 2014 wurde in Italien ein Umsatz in Höhe 25,38 Mio. € (i. Vj. 2,70 Mio. €) erzielt. Der Anteil von GFT Italia lag bei 22,53 Mio. €, die restlichen 2,85 Mio. € erzielten andere Gesellschaften der GFT Group mit Kunden in Italien. Italien trug 16 % (i. Vj. 2 %) zum Konzernumsatz bei.

In **Frankreich** verringerte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 11 % auf 18,37 Mio. € (i. Vj. 20,66 Mio. €). Der Umsatz wird in dieser Region nahezu vollständig im Bereich emagine erzielt. Der in Frankreich erzielte Anteil am Konzernumsatz fiel auf 12 % (i. Vj. 18 %).

Spanien lag nach sechs Monaten mit einem Umsatz in Höhe von 14,37 Mio. € um 9 % über dem Vorjahreswert (13,21 Mio. €). Der Anteil am Umsatz der GFT Group lag bei 9 % (i. Vj. 12 %).

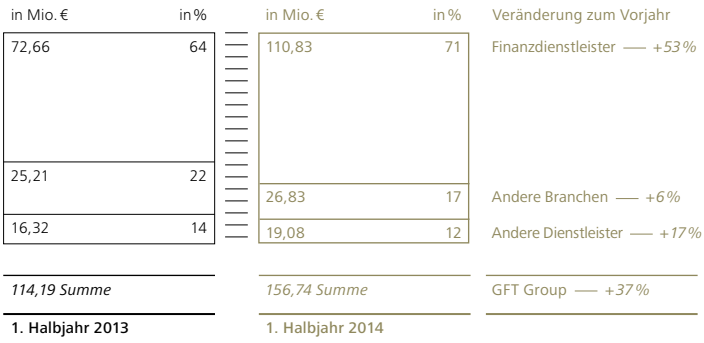
Der größte organische Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2014 wurde in den **USA** mit einem Plus von 96 % auf 8,42 Mio. € (i. Vj. 4,29 Mio. €) erzielt und resultierte wie in Großbritannien im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung beim Lösungsangebot für Investmentbanken. Der Anteil am Konzernumsatz stieg auf 5 % (i. Vj. 4 %).

In der **Schweiz** wuchs der Umsatz im Berichtszeitraum um 17 % auf 5,11 Mio. € (i. Vj. 4,37 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 3 % (i. Vj. 4 %).

Der Umsatz aus **Anderen Ländern** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2014 um 61 % auf 4,60 Mio. € (i. Vj. 2,84 Mio. €) bei einem Anteil am Konzernumsatz von 3 % (i. Vj. 2 %). Die Umsatzsteigerung resultiert u.a. aus der positiven Geschäftsentwicklung in Brasilien und ersten Umsätzen in neuen Geschäftsregionen.

Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz stieg um 59 % auf 117,95 Mio. € (i. Vj. 74,01 Mio. €), was einem Auslandsanteil am Konzernumsatz von 75 % (i. Vj. 65 %) entspricht.

Umsatz nach Branchen



Der Sektor **Finanzdienstleister** war im ersten Halbjahr 2014 mit einem Anteil von 71 % (i. Vj. 64 %) am Konzernumsatz die umsatzstärkste Zielbranche der GFT Group. Der in diesem Sektor erzielte Umsatz stieg um 53 % auf 110,83 Mio. € (i. Vj. 72,66 Mio. €).

Das anteilige Umsatzvolumen mit Kunden aus dem Industriesektor, das unter **Andere Branchen** zusammengefasst wird, lag bei 17 % (i. Vj. 22 %). Der in diesem Sektor erzielte Umsatz betrug im Berichtszeitraum 26,83 Mio. € und lag damit 6 % über dem Vorjahreswert (25,21 Mio. €).

Im Sektor **Andere Dienstleister** stieg der Umsatz um 17 % auf 19,08 Mio. € (i. Vj. 16,32 Mio. €), was einem Anteil am Umsatz der GFT Group von 12 % (i. Vj. 14 %) entspricht.

1.4. Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) der GFT Group erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 um 7,52 Mio. € auf 13,61 Mio. € (i. Vj. 6,09 Mio. €), was einer Steigerung um 123 % entspricht. Das EBITDA beinhaltet Aufwendungen von insgesamt 1,02 Mio. € für die Innovationsinitiative CODE_n sowie den diesjährigen Messeauftritt auf der CeBIT (i. Vj. 0,90 Mio. €).

Trotz des deutlichen Anstiegs bei den Abschreibungen und Amortisationen um 1,48 Mio. € verbesserte sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in den ersten sechs Monaten um 6,04 Mio. € auf 11,40 Mio. € und lag somit 113% über dem Vorjahreswert (i. Vj. 5,36 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im ersten Halbjahr um 5,63 Mio. € bzw. 102 % auf 11,13 Mio. € (i. Vj. 5,50 Mio. €). Dies führte zu einer erheblichen Verbesserung der Umsatzrentabilität um 2,3 Prozentpunkte auf 7,1 % (i. Vj. 4,8 %).

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die GFT Group ein **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 7,32 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg des Periodenüberschusses um 2,96 Mio. € bzw. 68 % gegenüber dem Vorjahreswert (i. Vj. 4,36 Mio. €).

Die rechnerische Steuerquote erhöhte sich auf 34 % (i. Vj. 21 %) und entspricht damit einem normalen Niveau ohne Sondereffekte. Der leichte Anstieg ergibt sich aus der aktuellen Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften.

Aus der positiven Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2014 resultierte eine Steigerung des **Ergebnisses pro Aktie** auf 0,28 € (i. Vj. 0,17 € je Aktie), bezogen auf 26.325.946 sich im Umlauf befindliche Aktien.

Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

In der ersten Jahreshälfte des laufenden Berichtsjahres wurde die Segmentzuordnung überarbeitet, daher kommt es zwischen den einzelnen Segmenten zu geringen Verschiebungen bei den Vergleichswerten aus dem Vorjahr. Nähere Informationen hierzu finden sich im Kapitel 4 des Konzernanhangs.

Der Ergebnisbeitrag vor Steuern (EBT) des Segments **GFT** stieg im ersten Halbjahr 2014 um 72 % auf 11,78 Mio. € (i. Vj. 6,86 Mio. €), was einem Anstieg der Umsatzrentabilität auf 10,3 % entspricht (i. Vj. 9,9 %). Die im Vergleich zum Umsatz überproportionale Ergebnissteigerung resultierte im Wesentlichen aus einem hohen Auslastungsgrad und positiven Skaleneffekten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Segment **emagine** betrug nach sechs Monaten 0,89 Mio. € (i. Vj. 0,06 Mio. €). Trotz geringfügig niedrigerer Umsätze konnte durch eine höhere Umsatzrentabilität von 2,1 % (i. Vj. 0,1 %) das Ergebnis um 0,83 Mio. € gesteigert werden.

Im Bereich **Andere**, der in der Segmentberichtserstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Bilanzierungseffekte sowie nicht verrechenbare Kosten der Holding und Konsolidierungsbuchungen enthalten, die keinem der aufgeführten Geschäftsbereiche direkt zuzuordnen sind. Das Ergebnis vor Steuern lag hier in den ersten sechs Monaten mit –1,54 Mio. € um 9 % über dem Vorjahreswert (–1,42 Mio. €). Neben leicht erhöhten Aufwendungen der Holding-Funktionen sind im Ergebnis dieses Bereichs die Aufwendungen aus der CODE_n Innovationsplattform inklusive des Messeauftritts auf der CeBIT im März 2014 enthalten.

Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

Im ersten Halbjahr 2014 verringerten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** um 0,6 Mio. € auf 1,82 Mio. € (i. Vj. 2,42 Mio. €). Die größte Position nahmen hierbei die Erträge aus den externen CODE_n Partnerschaften ein.

Der **Aufwand der bezogenen Leistungen**, der maßgeblich aus der Inanspruchnahme externer Mitarbeiter resultiert, erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 57,12 Mio. € (i. Vj. 48,55 Mio. €). Trotz des deutlich niedrigeren Zukaufvolumens im Third-Party-Management-Geschäft stieg der absolute Aufwand durch höhere Zukäufe im Bereich GFT infolge des erhöhten Geschäftsumfangs. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel aufgrund der höheren Konzernumsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 Prozentpunkte auf 36 % (i. Vj. 43 %).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 19,68 Mio. € auf 68,54 Mio. € (i. Vj. 48,86 Mio. €). Trotz der stark gestiegenen Mitarbeiterzahlen und eines signifikant höheren Umsatzanteils des personalintensiveren Segments GFT am Konzernumsatz in Höhe von 73 % (i. Vj. 61 %) verbleibt der Personalaufwand (so genannte Personalaufwandsquote) aber stabil und liegt mit 44 % nur rund 1 Prozentpunkt über dem Vorjahreswert (43 %).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2014 aufgrund der Übernahme der Sempla deutlich um 1,47 Mio. € auf 2,20 Mio. € (i. Vj. 0,73 Mio. €).

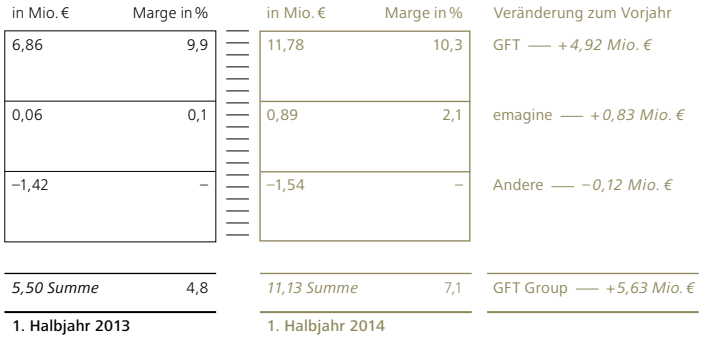
Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 48 % auf 19,30 Mio. €. (i. Vj. 13,00 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren hierbei die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die sich um 6,23 Mio. € auf 18,38 Mio. € (i. Vj. 12,15 Mio. €) erhöhten. Während es sich beim größten Kostenblock im Bereich Betriebsaufwendungen vor allem um Raumkosten handelte, stiegen die Vertriebsaufwendungen aufgrund erhöhter Reisekosten sowie der leicht höheren Kosten für CODE_n. Bei den Verwaltungsaufwendungen schlugen insbesondere externe Beratungskosten zu Buche. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Kursverluste und die sonstigen Steuern.

Durch die Umsatzzuwächse konnte das operative Ergebnis trotz gestiegener Aufwendungen mehr als verdoppelt werden.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,31 Mio. € auf –0,28 Mio. € (i. Vj. 0,03 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund höherer externer Zinsaufwendungen. Diese erhöhten sich im ersten Halbjahr auf 0,51 Mio. € (i. Vj. 0,07 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betrugen in den ersten sechs Monaten 3,81 Mio. €, was einem Anstieg um 2,67 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (i. Vj. 1,14 Mio. €) entspricht. Aufgrund der Ergebnissteigerung im Konzern ergibt sich daraus ein moderater Anstieg bei der rechnerischen Steuerquote, auf die bereits im ersten Abschnitt eingegangen wurde.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten



1.5. Finanzlage

Das Finanzmanagement des GFT Konzerns stellt die permanente Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften sicher. Die zentrale Treasury-Abteilung setzt die Finanzpolitik und das Risikomanagement auf Basis der vom Vorstand festgelegten Richtlinien um. Die Geldanlage ist grundsätzlich kurzfristig orientiert und breit gestreut. Die Fokussierung auf kurzfristige Anlagen führt zu einer geldmarktnahen Verzinsung des Guthabens. Die zentrale Treasury-Abteilung überwacht die Währungsrisiken für alle Konzerngesellschaften und sichert sie nach Maßgabe der vom Vorstand festgelegten Richtlinien ggf. über derivative Finanzinstrumente ab. Dabei werden lediglich bestehende Bilanzpositionen oder zu erwartende Cashflows abgesichert. Im ersten Halbjahr 2014 waren keine Instrumente zur Währungssicherung im Einsatz. Ein hoher Free Cashflow und eine starke Eigenkapitalquote bilden die Basis für organisches Wachstum und bieten Gestaltungsspielraum für Akquisitionen durch die GFT Group.

Zum 30. Juni 2014 wurde Rule erstmals in den Konzernabschluss der GFT Group einbezogen. Die Zahlen sind vorläufig und beinhalten die Bilanzwerte, Wird im Folgenden auf liquiditätswirksame Veränderungen von Bilanzpositionen Bezug genommen, werden die Bilanzwerte des GFT Konzerns ohne Einbeziehung von Rule zugrunde gelegt. Somit beziehen sich auch die nachfolgend dargestellten Cashflow-Veränderungen auf die Betrachtung von Bilanzwerten des GFT Konzerns ohne Rule.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren** belief sich zum 30. Juni 2014 auf 25,52 Mio. € und lag somit um 23,11 Mio. € unter dem Jahresendwert 2013 (48,63 Mio. €). Dieser deutliche Mittelabfluss ist auf die Ende Juni erfolgte Akquisition von Rule zurückzuführen. Der Wertpapierbestand hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag dagegen nur geringfügig um 0,66 Mio. € auf 0,81 Mio. € reduziert (31. Dezember 2013: 1,47 Mio. €).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr auf –2,22 Mio. € und lag damit 6,61 Mio. € über dem Vorjahreswert 2013 (i. Vj. –8,83 Mio. €). Die positive Entwicklung resultierte maßgeblich aus dem um 2,96 Mio. € auf 7,32 Mio. €. (i. Vj. 4,36 Mio. €) gestiegenen Halbjahresüberschuss, einer um 2,36 Mio. € höheren, positiven Veränderung der Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und dem um 1,90 Mio. € geringeren Mittelabfluss aus der Veränderung der Forderungen, die im ersten Halbjahr nur –8,53 Mio. € (i. Vj. –10,43 Mio. €) betrug.

Die liquiditätswirksame **Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie anderer Schulden betrug im ersten Halbjahr –4,33 Mio. € (i. Vj. –1,33 Mio. €). Der negative Effekt auf den Cashflow resultierte aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich deutlich verringert haben. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gab es nahezu keine Effekte auf den Cashflow.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2014 um 46,07 Mio. € auf –45,20 Mio. € (i. Vj. 0,87 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Auszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Rule abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen lagen mit –2,83 Mio. € auf Vorjahresniveau (i. Vj. –2,79 Mio. €). Während die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen im Vorjahr einen positiven Effekt in Höhe von 3,52 Mio. € auf den Zahlungsstrom hatten, war dieser Effekt im laufenden Jahr deutlich geringer.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich nach sechs Monaten auf 24,82 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (i. Vj. –1,35 Mio. €). Der starke Anstieg resultierte fast ausschließlich aus Einzahlungen aus der Aufnahme von externen Darlehen in Höhe von 31,78 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Ende Juni vollzogenen Akquisition der Rule standen. Die auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2014 beschlossene Auszahlung an Unternehmenseigner führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von –6,58 Mio. € (i. Vj. –3,95 Mio. €).

1.6. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns beinhaltete zum 30. Juni 2014 bereits die Ende Juni erworbene Rule. Auf Abweichungen, die sich aus der Erstkonsolidierung der Rule ergeben, wird im Folgenden hingewiesen. Weitere Details finden sich im Konzernanhang.

Insgesamt ergab sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 66,93 Mio. €, wovon 33,96 Mio. € auf die Erstkonsolidierung der Rule zurückzuführen sind. Zum 30. Juni 2014 betrug die neue Bilanzsumme inklusive Rule somit 273,31 Mio. € (31. Dezember 2013: 206,38 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 30. Juni 2014 um 57,56 Mio. € auf 138,32 Mio. € (31. Dezember 2013: 80,76 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwerts um 54,01 Mio. €, die zum Großteil durch die Akquisition der Rule bedingt ist. Die Sachanlagen erhöhten sich um 4,40 Mio. €, von denen 2,17 Mio. € auf Rule und der Rest auf Standardinvestitionen im Bereich der IT-Infrastruktur im Segment GFT zurückzuführen sind.

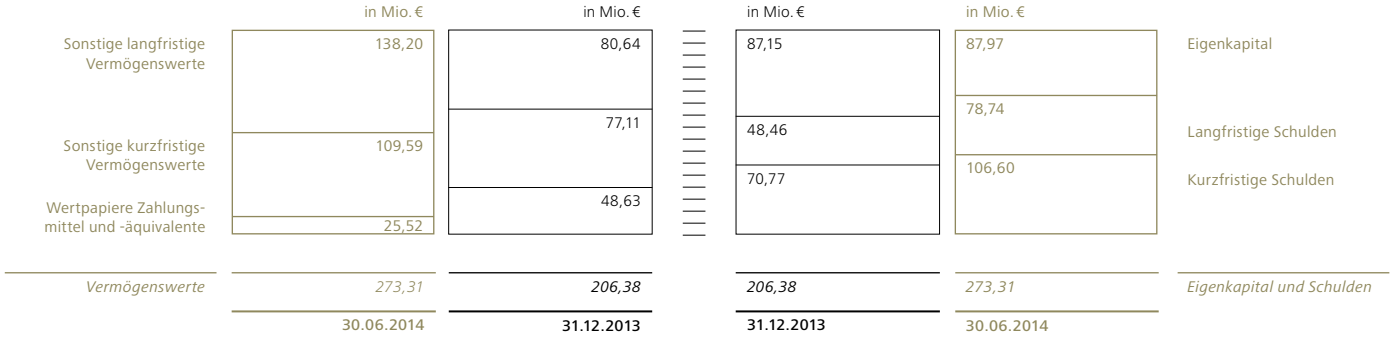
Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2014 auf 134,99 Mio. € und lagen damit 9,37 Mio. € über dem Jahresendwert 2013 in Höhe von 125,62 Mio. €. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen um 30,34 Mio. € auf 103,35 Mio. € (31. Dezember 2013: 73,01 Mio. €). Hiervon sind 22,06 Mio. € der Übernahme des Forderungsbestandes von Rule zuzuschreiben. Ohne Einbeziehung der Bilanzwerte von Rule stiegen die Forderungen aufgrund des Zahlungsverhaltens einzelner Kunden um 8,28 Mio. €. Dem Aufbau der Forderungen wirkte ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 22,44 Mio. € entgegen, der im Zusammenhang mit der erfolgten Rule Akquisition steht. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum Halbjahresende 24,71 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresendwert von 47,15 Mio. €.

Zum 30. Juni 2014 betrug das **Eigenkapital** 87,98 Mio. € und lag damit 0,83 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 (87,15 Mio. €). Diese Veränderung resultierte fast ausschließlich aus der Steigerung des Konzernbilanzgewinns um 0,74 Mio. € auf 2,59 Mio. € zum 30. Juni 2014 (31. Dezember 2013: 1,85 Mio. €). Die sonstigen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme und des nur geringfügig veränderten Eigenkapitals zum 30. Juni 2014 um 10 Prozentpunkte auf 32 % (31. Dezember 2013: 42 %).

Auf der **Schuldenseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2014 um 35,83 Mio. € auf 106,60 Mio. € (31. Dezember 2013: 70,77 Mio. €) Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen Aufbau der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 17,77 Mio. € auf 19,02 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,25 Mio. €) zurückzuführen, in denen die bedingte Kaufpreisrestzahlung aus der Rule Akquisition enthalten ist. Weitere bedeutende Veränderungen betrafen die sonstigen Rückstellungen, die um 9,01 Mio. € zunahmen, sowie einen Anstieg um 7,94 Mio. € bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen

Konzernbilanzstruktur



auf 38,68 Mio. € (31. Dezember 2013: 29,67 Mio. €) beinhaltet eine Bonusrückstellung aufgrund des Zukaufs der Rule in Höhe von 7,06 Mio. €. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund der Konsolidierung von Bilanzpositionen der Rule im Wert von 6,40 Mio. €. Die größte Einzelposition stammte hierbei aus den Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die **langfristigen Schulden** betrugen zum 30. Juni 2014 78,74 Mio. € und verzeichnen damit eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahresendwert (31. Dezember 2013: 48,50 Mio. €), die fast ausschließlich aus der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten um 30,12 Mio. € auf 57,13 Mio. € (31. Dezember 2013: 27,01 Mio. €) im Zuge der Finanzierungsmaßnahmen zum Erwerb der Rule resultierte. Aufgrund der höheren Verbindlichkeiten stieg die Fremdkapitalquote im Konzern um 10 Prozentpunkte auf 68 % (i. Vj. 58 %).

1.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen wesentlich zum Geschäftserfolg der GFT Group als international tätiges Technologieunternehmen bei. Um weltweit die besten Mitarbeiter zu gewinnen, sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu fördern und an das Unternehmen zu binden, hat die GFT Group eine Reihe von Programmen installiert, die im Geschäftsbericht 2013 erläutert wurden.

Die Mitarbeiter der am 26. Juni 2014 erworbenen Rule wurden in die Darstellung der Mitarbeiterzahlen zum 30. Juni 2014 und in den Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt einbezogen. Sie beruhen auf Angaben von Rule zum Stichtag 10. Juni 2014. Die Mitarbeiterzahlen werden auf Basis von Vollzeitkräften berechnet; Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Zum 30. Juni 2014 waren 2.983 Mitarbeiter bei der **GFT Group** (inklusive 662 Mitarbeiter von Rule) beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt damit nahezu verdoppelt (30. Juni 2013: 1.503).

Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich GFT war zum Ende des ersten Halbjahres 2014 mit 2.820 Personen mehr als doppelt so hoch wie zum Vorjahreszeitpunkt (30. Juni 2013: 1.346). Der hohe Mitarbeiteranstieg in diesem Geschäftsbereich resultierte aus der Sempla Akquisition Mitte 2013, der Übernahme der Rule am 26. Juni 2014 sowie aus umfangreichen Neueinstellungen in den Entwicklungszentren in Spanien und Brasilien aufgrund der guten Auslastung. Der Geschäftsbereich **emagine** zählte zum Ende des ersten Halbjahres 110 Mitarbeiter (30. Juni 2013: 108), was einem Plus von 1,9 % entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiter der Holding, die unter **Andere** ausgewiesen sind, stieg um 8 % auf 53 (30. Juni 2013: 49).

In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 56 Personen bzw. 20 % auf 330 (30. Juni 2013: 274). Die Anzahl der außerhalb von Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg um 1.424 Personen bzw. 116 % auf 2.653 (30. Juni 2013: 1.229). Zum Ende des Berichtszeitraums waren demnach 89 % der Mitarbeiter der GFT Group im Ausland beschäftigt (30. Juni 2013: 82 %). Einen hohen Mitarbeiterzuwachs verzeichneten u.a. aufgrund der Rule Akquisition Großbritannien mit einem Plus von 190 Mitarbeitern auf 230 und die USA mit einem Zuwachs von 51 Personen auf 73. Mit zwei Entwicklungszentren in Polen hat Rule 405 Mitarbeiter in die GFT Group eingebracht. Durch diese Akquisition ist die GFT Group nun auch in Costa Rica und Kanada mit 28 bzw. 7 Mitarbeitern vertreten.

Mitarbeiter nach Bereichen
zum 30. Juni 2014

	Q2 2014*	Q2 2013
GFT	2.820	1.346
emagine	110	108
Andere	53	49
Gesamt	**2.983**	**1.503**

Mitarbeiter nach Ländern
zum 30. Juni 2014

	Q2 2014*	Q2 2013
Spanien	1.188	950
Italien	444	0
Polen	405	0
Deutschland	330	274
Brasilien	223	158
Großbritannien	230	40
USA	73	22
Schweiz	38	41
Costa Rica	28	0
Frankreich	17	18
Kanada	7	0
Gesamt	**2.983**	**1.503**
Auslandsanteil in %	*89*	*82*

** inkl. 662 Rule Mitarbeiter*

Qualitätsmanagement

Im Juni 2014 erlangte die GFT Group die Rezertifizierung nach dem international anerkannten Capability Maturity Model Integration (CMMI®) Level 3. Der Geschäftsbereich GFT nutzt die CMMI-Standards seit 2005 sowohl für die Angebotserstellung als auch für das Projekt- und Qualitätsmanagement und stellt damit die qualitativ hochwertige Umsetzung der geplanten Budget- und Terminvereinbarungen sicher. Erstmalig wurde GFT Italia in die Zertifizierung einbezogen. Turnusmäßig wird die Rezertifizierung alle drei Jahre durchgeführt und erfolgte zuletzt 2011.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsbereich GFT identifiziert und analysiert die GFT Group fortwährend die wichtigsten Technologietrends und entwickelt für ihre Kunden auf dieser Basis Konzepte und Lösungen für innovative Geschäftsmodelle. Das zentrale Group Technology & Information Office beobachtet Marktentwicklungen, erstellt Trendanalysen, wertet diese aus und koordiniert Forschung und Entwicklung. Die innovative Grundlagenentwicklung erfolgt im spanischen Applied-Technologies-Zentrum. Hier werden technologische Innovationen auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Finanzsektor untersucht, Prototypen neuer Anwendungen entwickelt und die Vertriebsteams inhaltlich mit Lösungsansätzen unterstützt. GFT orientiert sich bei Innovationen immer eng an den Bedürfnissen seiner Kunden und hat deshalb verschiedene Prozesse zur Co-Innovation etabliert.

Im ersten Halbjahr 2014 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 1,07 Mio. € und damit 5 % mehr als im Vorjahreszeitraum (1,02 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei mit 0,77 Mio. € oder 72 % den Hauptanteil aus (i. Vj. 0,88 Mio. € bzw. 86 %).

2. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im ersten Halbjahr 2014 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2013 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT Group gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das in der GFT Group implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt und vom Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft.

4. PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Aussichten für die Entwicklung der globalen Wirtschaft im Jahr 2014 sind nach Einschätzung führender Wirtschaftsexperten weiterhin positiv. Gleichwohl senkte die Weltbank im Juni 2014 die Wachstumserwartung für die Weltwirtschaft nach einem schwachen ersten Quartal, das durch die Ukrainekrise und den strengen Winter in den USA belastet war, von zuvor 3,2 % auf 2,8 %. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet laut Wirtschaftsausblick vom April 2014 eine fortschreitende Erholung der globalen Wirtschaft im Jahresverlauf mit einem voraussichtlichen Wachstum von 3,6 % auf Jahressicht. Gleichwohl wies er deutlich auf Risiken durch geopolitische Unsicherheiten und die zunehmende Deflationsgefahr in der Eurozone hin. Vor diesem Hintergrund senkte der Fonds im Juli 2014 seine Wachstumsprognose für die Eurozone leicht von 1,2 % auf 1,1 %. Trotz positiver Wachstumsraten in vier aufeinanderfolgenden Quartalen könnten laut IWF die Sparmaßnahmen von Unternehmen, Banken und privaten Haushalten sowie stockende Strukturreformen mittelfristig zu einer Stagnation führen. Für Deutschland erwartet der Fonds auf Jahressicht ein Wachstum von 1,7 % und liegt damit leicht unter den Erwartungen der Deutschen Bundesbank von 1,9 %.

Branchenentwicklung

Die International Data Corporation (IDC) prognostizierte im Februar 2014 ein Wachstum des weltweiten IT-Marktes 2014 um 4,6 % und einen Anstieg der weltweiten Ausgaben für IT-Dienstleistungen um 4 %. In Westeuropa sollen laut IDC die IT-Ausgaben 2014 um 3 % steigen und in Deutschland um 3,5 %. Weniger optimistisch fällt die Prognose der Marktforscher von Gartner aus, die im Juni 2014 ihre Wachstumserwartung für den globalen IT-Markt 2014 von zuvor 3,2 % auf 2,1 % senkten. Die Korrektur reflektiere laut Gartner im Wesentlichen den zunehmenden Preisdruck bei mobilen Endgeräten, Data-Center-Systemen und Cloud Storage Services. Die globale Wachstumsrate für IT-Services wurde auf Jahressicht von zuvor 4,6 % auf 3,8 % reduziert. Für das Jahr 2015 rechnet Gartner mit verstärkten Investitionen in neue digitale Geschäftsmodellen und einer Zunahme der weltweiten IT-Ausgaben um 3,7 %.

Der deutsche Hightech-Verband BITKOM erwartet in seiner Markteinschätzung vom März 2014 auf Grundlage von Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO) auf Jahressicht einen weltweiten Umsatzanstieg bei Produkten der Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) um 4,5 %. Die Informationstechnologie werde 2014 voraussichtlich um 3,8 % wachsen. Stärkste Umsatztreiber seien dabei

das Software-Geschäft mit einem Plus von 6,2 % und IT-Dienstleistungen mit einem Anstieg um 3,9 %. Die Wachstumsprognose von EITO für den ITK-Markt der Europäischen Union wurde im Juli 2014 von 1,3 % auf 1 % nach unten korrigiert. Gestützt werde das verbleibende leichte Wachstum von steigenden Ausgaben für Standardsoftware, IT-Services und mobile Technologien.

Voraussichtliche Entwicklung der GFT Group

Mit Bekanntgabe der Übernahme der Rule hat die GFT Group ihre im Geschäftsbericht 2013 abgegebene Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr 2014 angepasst. Aufgrund dieser Akquisition rechnet die GFT Group in der zweiten Jahreshälfte 2014 mit einem zusätzlichen Umsatz von rund 42 Mio. €. Damit erhöht sich die Umsatzerwartung der GFT Group für das Geschäftsjahr 2014 auf rund 352 Mio. € (zuvor 310 Mio. €). Die Jahresprognose für das EBITDA steigt um 1,50 Mio. € auf 29,50 Mio. € (zuvor 28,00 Mio. €). Die EBT-Prognose der GFT Group bleibt unverändert bei 23,00 Mio. €. Die vorgenannten Ergebnisprognosen stehen unter dem Vorbehalt der finalen Kaufpreisallokation im Rahmen der Rule Akquisition.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beruhen auf den dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors und der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der GFT Group haben könnten.

Stuttgart, den 6. August 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft

¬ Der Vorstand

Ulrich Dietz	**Jean-François Bodin**	**Marika Lulay**	**Dr. Jochen Ruetz**
Vorstand (Vorsitzender)	Vorstand	Vorstand	Vorstand

¬ k. 3

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2014, ungeprüft

¬ **KONZERNBILANZ** *zum 30. Juni 2014,* *GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart*	30.06.2014 in €	31.12.2013 in €
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	7.570.086,12	8.780.545,41
Geschäfts- oder Firmenwert	113.439.407,05	59.429.704,66
Sachanlagen	12.068.279,53	7.665.613,80
Wertpapiere	119.814,34	119.814,34
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	15.219,99	20.851,67
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	742.911,03	540.978,78
Laufende Ertragsteueransprüche	309.619,63	309.619,63
Latente Steueransprüche	4.055.907,89	3.893.629,92
	138.321.245,58	**80.760.758,21**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.350.613,59	73.009.844,36
Wertpapiere	687.920,00	1.354.000,00
Laufende Ertragsteueransprüche	1.940.049,58	1.337.703,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.710.857,12	47.148.865,32
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.592.191,27	811.961,43
Sonstige Vermögenswerte	2.709.325,66	1.954.099,85
	134.990.957,22	**125.616.474,93**
	273.312.202,80	**206.377.233,14**

¬ KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2014, ungeprüft
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	30.06.2014 in €	31.12.2013 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
¬ Andere Gewinnrücklagen	19.243.349,97	19.243.349,97
¬ Ergebnisneutrale Veränderungen	–1.000.535,26	–784.097,50
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
¬ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–1.743.232,31	–1.732.598,30
¬ Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	310.840,34	58.108,16
¬ Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	97.286,40	37.584,00
Konzernbilanz-Gewinn	2.594.822,26	1.852.108,32
	87.976.259,55	**87.148.182,80**
Schulden		
Langfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.889.449,18	11.673.011,42
Finanzverbindlichkeiten	57.132.551,53	27.006.446,36
Rückstellungen für Pensionen	6.547.043,24	6.380.387,83
Sonstige Rückstellungen	720.826,68	659.758,86
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.447.462,01	2.740.334,00
	78.737.332,64	**48.459.938,47**
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	38.679.373,79	29.665.678,32
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.144.267,72	1.999.161,86
Finanzverbindlichkeiten	2.009.788,00	732.332,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.455.008,42	21.779.772,02
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.023.889,58	1.250.409,99
Sonstige Verbindlichkeiten	23.286.283,10	15.341.756,94
	106.598.610,61	**70.769.111,87**
	273.312.202,80	**206.377.233,14**

¬ KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, ungeprüft
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 30.06.2014 in €	01.01. - 30.06.2013 in €	01.04. - 30.06.2014 in €	01.04. - 30.06.2013 in €
Umsatzerlöse	156.739.965,56	114.187.567,49	79.019.005,09	58.677.211,51
Sonstige betriebliche Erträge	1.821.058,36	2.419.032,24	823.721,76	1.411.855,00
	158.561.023,92	116.606.599,73	79.842.726,85	60.089.066,51
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.117.646,38	48.551.814,16	27.879.193,88	24.338.538,58
Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	56.326.889,71	40.763.972,68	28.567.158,21	21.249.425,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	12.208.898,05	8.100.583,85	6.336.145,63	4.285.749,15
	68.535.787,76	**48.864.556,53**	**34.903.303,84**	**25.535.175,07**
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.203.895,02	727.098,59	1.117.334,97	371.509,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.296.911,19	12.998.010,60	9.528.946,29	5.880.852,79
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**11.406.783,57**	**5.465.119,85**	**6.413.947,87**	**3.962.990,40**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238.632,17	213.997,31	162.998,83	119.136,99
Ergebnisanteile aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	−5.631,68	−1.931,42	−6.316,97	−8.428,54
Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00	105.370,88	0,00	105.370,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510.289,58	72.175,84	253.225,94	16.051,87
Finanzergebnis	−277.289,09	34.519,17	−96.544,08	−10.714,30
Ergebnis vor Ertragsteuern	**11.129.494,48**	**5.499.639,02**	**6.317.403,79**	**3.952.276,10**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.805.294,04	1.140.375,94	2.238.856,76	735.718,40
Periodenüberschuss	**7.324.200,44**	**4.359.263,08**	**4.078.547,03**	**3.216.557,70**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,28	0,17	0,15	0,12
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,28	0,17	0,15	0,12

¬ KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, ungeprüft
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 30.06.2014 in €	01.01. - 30.06.2013 in €	01.04. - 30.06.2014 in €	01.04. - 30.06.2013 in €
Periodenüberschuss	**7.324.200,44**	**4.359.263,08**	**4.078.547,03**	**3.216.557,70**
A. Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–14.667,60	0,00	–5.392,50	0,00
Sonstige ergebnisneutrale Veränderung	–216.437,76	0,00	–108.218,88	0,00
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	4.033,59	0,00	2.550,65	0,00
Sonstiges (Teil-)Ergebnis A.)	**–227.071,77**	**0,00**	**–111.060,73**	**0,00**
B. Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
¬ im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes während des Geschäftsjahres	82.920,00	302.316,16	–15.080,00	301.817,54
	82.920,00	302.316,16	–15.080,00	301.817,54
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften:				
¬ Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	252.732,18	–229.881,24	126.637,07	–278.476,88
	252.732,18	–229.881,24	126.637,07	–278.476,88
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	–23.217,60	–69.389,21	–27.440,00	–69.249,59
Sonstiges (Teil-)Ergebnis B.)	**312.434,58**	**3.045,71**	**84.117,07**	**–45.908,93**
Sonstiges Ergebnis	**85.362,81**	**3.045,71**	**–26.943,66**	**–45.908,93**
Gesamtergebnis	**7.409.563,25**	**4.362.308,79**	**4.051.603,37**	**3.170.648,77**

¬ KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 30. Juni 2014, ungeprüft
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital in €	Kapitalrücklage in €	Gewinnrücklagen in €
			Andere Gewinnrücklagen
Stand 1. Januar 2013	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**15.243.349,97**
Effekte aus IAS 19 R			
Dividendenausschüttung Mai 2013			
Gesamtergebnis der Periode 01.01. - 30.06.2013			
Stand 30. Juni 2013	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**15.243.349,97**
Stand 1. Januar 2014	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**19.243.349,97**
Dividendenausschüttung Mai 2014			
Gesamtergebnis der Periode 01.01. - 30.06.2014			
Stand 30. Juni 2014	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**19.243.349,97**

* *Periodenüberschuss*

Gewinnrücklagen in €		Sonstiges Ergebnis in €		Konzernbilanz Gewinne / Verluste in €	Gesamt in €
Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	Gewinne (+) Verluste (–)	
0,00	**578.943,10**	**–363.822,95**	**–1.891.432,39**	**–3.827.347,23**	**78.213.418,65**
			26.571,40		26.571,40
				–3.948.891,90	–3.948.891,90
	–229.881,24	232.926,95	0,00	4.359.263,08*	4.362.308,79
0,00	**349.061,86**	**–130.896,00**	**–1.864.860,99**	**–3.416.976,05**	**78.653.406,94**
–784.097,50	**58.108,16**	**37.584,00**	**–1.732.598,30**	**1.852.108,32**	**87.148.182,80**
				–6.581.486,50	–6.581.486,50
–216.437,76	252.732,18	59.702,40	–10.634,01	7.324.200,44*	7.409.563,25
–1.000.535,26	**310.840,34**	**97.286,40**	**–1.743.232,31**	**2.594.822,26**	**87.976.259,55**

¬ KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, IFRS (ungeprüft)
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Anhang	01.01. - 30.06.2014 in €	01.01. - 30.06.2013 in €
Halbjahresüberschuss		7.324.200,44	4.359.263,08
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.805.294,04	1.140.375,94
Zinsergebnis		271.657,41	–34.519,17
Gezahlte Zinsen		–181.751,30	–11.144,17
Gezahlte Ertragsteuern		–3.070.547,39	–1.182.937,65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		2.203.895,02	727.098,59
Veränderungen der Rückstellungen		2.005.388,61	–352.217,80
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		55.379,07	94.289,10
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren		–92.211,17	–41.628,72
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–8.532.699,19	–10.426.760,11
Veränderungen der anderen Vermögenswerte		–1.681.593,12	–1.770.710,31
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden		–4.328.269,43	–1.331.671,13
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**–2.221.257,01**	**–8.830.562,35**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		460,98	7.000,00
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		–2.833.830,58	–2.792.829,47
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	(7)	–371.780,50	–71.023,10
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		846.500,00	3.517.950,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		–43.213.588,54	0,00
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		250.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen		123.291,98	211.737,56
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**–45.198.946,66**	**872.834,99**
Einzahlungen aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen		31.777.455,26	2.595.562,47
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		–373.894,83	0,00
Auszahlungen an Unternehmenseigner		–6.581.486,50	–3.948.891,90
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**24.822.073,93**	**–1.353.329,43**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		160.121,54	–128.427,62
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		–22.438.008,20	–9.439.484,41
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		47.148.865,32	35.911.786,55
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**24.710.857,12**	**26.472.302,14**

¬ ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Zwischenabschluss der GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verkürzten Berichtsumfang im Konzernzwischenanhang und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden, die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2014 anzuwenden sind (IFRS 10, 11 und 12), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat der Vorstand Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken, Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

Aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses mit Sempla S.r.l. Mailand / Italien, in 2013 und der Akquisition der Rule Financal Ltd., London / Großbritannien, zum 26. Juni 2014 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen nicht oder nur eingeschränkt gegeben.

2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.Dezember 2013 ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Mit Vertrag vom 26. Juni 2014 hat die GFT UK Ltd., London / Großbritannien, 97,93 % des englischen IT-Dienstleistungsunternehmens Rule Financial Ltd., London / Großbritannien, erworben. Die Zahlung der 1. Kaufpreistranche erfolgte am 26. Juni 2014 in Höhe von 43.722 Tsd. €.

Zum 30. November 2014 ist eine weitere Tranche in Höhe von 17.050 Tsd. € fällig. Der Erwerb der Gesellschaft wurde zum 26. Juni 2014 vollzogen (=Closing), und seither beherrscht die GFT AG mittelbar über die GFT UK Ltd. das erworbene Unternehmen.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde über die ausstehenden 2,07 % eine Put/Call-Option zu festgelegten Konditionen vereinbart. Der Wert dieser Vereinbarung liegt bei 0 oder 2.200 Tsd. € und wurde als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 2.200 Tsd. € bilanziert.

Durch die Wahlrechtsausübung zugunsten der Anticipated-Acquisition-Method wird die Transaktion bereits zum 26. Juni 2014 als hundertprozentiger Erwerb der Rule Financial Ltd. behandelt.

Die Rule Financial Ltd. hat Standorte in den USA, Kanada, Polen, Spanien und Costa Rica.

Hauptgründe für den Kauf waren die Stärkung der Position des GFT Konzerns als IT-Spezialist für Banken sowie die Erweiterung des Leistungsportfolios um hochwertige Beratungskompetenz im englischen, polnischen und US-Markt.

Weitere Gründe waren:

a) Hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter der Rule Financial Ltd.
b) Erwartete Synergien zwischen dem GFT Konzern und Rule Financial Ltd. in der gemeinsamen Erschließung von Kunden im englischen, polnischen und US-Markt.
c) Positionierung ausgewählter Kompetenzen der Rule Financial Ltd. bei den europäischen Kunden des GFT Konzerns (Kreditprodukte).
d) Ausweitung der Positionierung im Bereich Investment Banking in Großbritannien und USA.
e) Mit dem Standort in Polen wurde ein attraktives Nearshore-Center erworben.

Insgesamt soll mit dieser Übernahme die weitere Internationalisierung des GFT Konzerns vorangetrieben werden.

Die nach IFRS 3 B64 vorzunehmenden Angaben können wegen der zeitlichen Nähe zum Abschlussstichtag, aufgrund der noch nicht vorliegenden Zwischenbilanz der Rule Financial Ltd. zum 30. Juni 2014 und der noch ausstehenden Kaufpreisallokation, nur geschätzt werden. Dies betrifft im Wesentlichen den zu identifizierenden Kundenstamm und Auftragsbestand.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb beträgt nach derzeitigen Schätzungen 54.134 Tsd. € und spiegelt neben erheblichen Synergieeffekten und Cross-Selling-Effekten auch das erwartete Wachstum im Portfolio des GFT Konzerns wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Transaktionskosten belaufen sich derzeit auf 1.031 Tsd. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die variable Kaufpreisverbindlichkeit ist von der zukünftigen Ertragslage der Rule Financial Ltd. abhängig. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen der Jahre 2015 und 2016 ist dabei der wesentliche Faktor.

Die zum Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar:

	in Tsd. €
Anlagevermögen	56.305
Umlaufvermögen	23.148
Summe Vermögenswerte	**79.453**
Rückstellungen	7.057
Verbindlichkeiten	9.424
Summe Schulden	**16.481**

Die erworbenen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 21.649 Tsd. €, ihr Bruttobetrag beträgt 22.055 Tsd. €. Die zum Erwerbszeitpunkt wertberichtigten Forderungen betragen 406 Tsd. €. Darüber hinaus waren gemäß IFRS 3.23 keine Eventualverbindlichkeiten anzusetzen. Zum 30. Juni 2014 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten.

Wenn ein Erwerb bereits zum 1. Januar 2014 stattgefunden hätte, wäre ein Umsatzbeitrag mit Dritten in Höhe von 36.845 Tsd. € sowie ein positiver Ergebnisbeitrag von ca. 127 Tsd. € angefallen.

3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. Juni 2014 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2013). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte.

Im Mai 2013 wurden aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens GFT Technologies AG Dividenden an deren Aktionäre in Höhe von 0,15 € pro Aktie, insgesamt 3.949 Tsd. € ausgeschüttet. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 wurden aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens GFT Technologies AG 0,25 € pro Aktie, insgesamt 6.581 Tsd. € ausgeschüttet.

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich von 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2013. Die GFT Technologies AG hat zum 30. Juni 2014 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 eigene Aktien erworben oder veräußert.

4. Segmentberichterstattung

Der GFT Konzern hat als berichtspflichtige Segmente die zwei Geschäftsbereiche GFT und emagine identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den genannten Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser genannten Geschäftsbereiche organisiert ist, geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand und damit die Steuerung des GFT Konzerns basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diese genannten Geschäftssegmente.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment GFT sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment emagine umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten und Ingenieuren.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzern-Zwischenabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte außer solchen aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordneten Vermögenswerten. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solchen aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit der GFT Technologies AG.

Die im Ausland ansässigen Holdinggesellschaften wurden aufgrund des veränderten Management-Approach den Segmenten GFT und emagine zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

¬ INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGEMENTE

Segmentberichterstattung IFRS (ungeprüft)

	GFT		emagine	
	30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013 * in Tsd. €	30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013 * in Tsd. €
Umsatzerlöse mit externen Kunden	114.070	69.137	42.656	45.035
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	88	295	662	642
Gesamte Umsatzerlöse	**114.158**	**69.432**	**43.318**	**45.677**
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	–2.036	–582	–88	–90
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen außer Abschreibungen	20	–58	0	0
Zinserträge	217	82	1	1
Zinsaufwendungen	–581	–79	–51	–13
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	–6	–2	0	0
Segmentergebnis (EBT)	**11.786**	**6.859**	**886**	**60**
Vermögenswerte	231.441	90.871	29.827	31.861
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	15	28	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	56.421	872	29	13
Schulden	158.475	31.267	16.366	18.104

** Wir verweisen auf Punkt 4 im Konzernanhang*

Summe		Überleitung		GFT Konzern	
30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013* in Tsd. €	30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013* in Tsd. €	30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013* in Tsd. €
156.726	114.172	14	16	156.740	114.188
750	937	–750	–937	0	0
157.476	**115.109**	**–736**	**–921**	**156.740**	**114.188**
–2.124	–672	–80	–55	–2.204	–727
20	–58	–75	–36	–55	–94
218	83	21	131	239	214
–632	–92	122	20	–510	–72
–6	–2	0	0	–6	–2
12.672	**6.919**	**–1.543**	**–1.419**	**11.129**	**5.500**
261.268	122.732	12.044	10.824	273.312	133.556
15	28	0	0	15	28
56.450	885	890	1.979	57.340	2.864
174.841	49.371	10.495	5.532	185.336	54.903

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die die Tabelle auf den Seiten 26 – 27. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen von externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzern-Zwischenabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	01.01. - 30.06.2014 in Tsd. €	01.01. - 30.06.2013* in Tsd. €
Summe der Segmentumsatzerlöse	157.476	115.109
Eliminierung der Intersegmentumsatzerlöse	–750	16
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	14	–937
Konzernumsatzerlöse	**156.740**	**114.188**
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	12.672	6.919
Nicht zugeordnete Aufwendungen / Erträge Konzernzentrale	–394	–911
Nicht zugeordnete Aufwendungen für Zwischenergebniseliminierung	0	0
Sonstiges	–1.149	–508
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**11.129**	**5.500**

** Die Anpassung erfolgte aufgrund des veränderten Management-Approach betreffend der ausländischen Holdinggesellschaften*

	30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013* in Tsd. €
Summe der Segmentvermögenswerte	261.268	122.732
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	343	114
Wertpapiere	808	1.238
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	6.821	6.679
Sonstige	4.072	2.793
Konzernvermögenswerte	**273.312**	**133.556**
Summe der Segmentschulden	174.841	49.371
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	209	198
Schulden aus Ertragsteuern	10.095	5.272
Sonstige	191	62
Konzernschulden	**185.336**	**54.903**

** Die Anpassung erfolgte aufgrund des veränderten Management-Approach betreffend der ausländischen Holdinggesellschaften*

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z.B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

	Umsatzerlöse mit externen Kunden *		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01. - 30.06.2014 in Tsd. €	01.01. - 30.06.2013 in Tsd. €	30.06.2014 in Tsd. €	30.06.2013 in Tsd. €
Großbritannien	41.700	25.938	53.021	35
Deutschland	38.791	40.179	36.567	34.843
Italien	25.381	2.617	31.868	n/a
Frankreich	18.370	20.660	78	83
Spanien	14.371	13.207	2.751	1.349
USA	8.421	4.286	5.004	5.154
Schweiz	5.110	4.368	85	95
übriges Ausland	4.596	2.933	1.504	324
Summe	**156.740**	**114.188**	**130.878**	**41.883**

* *Nach Standort der Kunden*

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01. - 30.06.2014 in Mio. €	01.01. - 30.06.2013 in Mio. €	01.01. - 30.06.2014	01.01. - 30.06.2013
Kunde 1	67,50	44,20	GFT, emagine	GFT, emagine

5. Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 30. Juni 2014 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Eventualforderungen bestanden wie zum 31. Dezember 2013 keine.

¬ INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH KLASSEN *(ungeprüft)*

30.06.2014
in Tsd. €

	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
				Stufe 1 [1]	Stufe 2 [2]	Stufe 3 [3]	
Finanzielle Vermögenswerte							
Kredite und Forderungen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.302	86.302					86.302
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	17.049	17.049					17.049
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.711	24.711					24.711
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	743	743					743
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.592	1.592					1.592
Summe							130.397
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte							
Dividendenpapiere			688	688			688
Summe							688
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							
Dividendenpapiere			120	120			120
Summe							120
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Sonstige finanzielle Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.455	20.455					20.455
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.973	1.973					1.973
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	573	573					573
Finanzverbindlichkeiten	59.143	59.143					59.143
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen			30.620			30.422	30.620
Summe							**112.764**

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.
2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogener Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

31.12.2013
in Tsd. €

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 [1]	Stufe 2 [2]	Stufe 3 [3]	
68.476	68.476					68.476
4.534	4.534					4.534
47.149	47.149					47.149
541	541					541
811	811					811
						121.511
		1.354	1.354			1.354
						1.354
		120	120			120
						120
21.780	21.780					21.780
1.250	1.250					1.250
573	573					573
27.739	27.739					27.739
		12.124			12.003	12.124
						63.466

6. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Tabelle auf den Seiten 30 – 31 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und / oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit, ermittelt. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Quantitative Angaben für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf den Seiten 30 – 31 enthalten.

7. Investitionen/Desinvestitionen

In der Zeit von 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 372 Tsd. € (01.01.-30.6.2013 71 Tsd. €), in Sachanlagen 2.834 Tsd. € (01.01.-30.6.2013 2.793 Tsd. €) und in Finanzanlagen 54.134 Tsd. € (01.01.-30.6.2013 0 Tsd. €). Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum keine an.

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 ergaben sich keine Veränderungen in der Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

9. Ereignisse nach dem 30. Juni 2014

Bis zum 6. August 2014 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Stuttgart, den 6. August 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft

¬ Der Vorstand

Ulrich Dietz	**Jean-François Bodin**	**Marika Lulay**	**Dr. Jochen Ruetz**
Vorstand (Vorsitzender)	Vorstand	Vorstand	Vorstand

¬ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2014 beschrieben sind.

Stuttgart, den 6. August 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft

¬ Der Vorstand

Ulrich Dietz	**Jean-François Bodin**	**Marika Lulay**	**Dr. Jochen Ruetz**
Vorstand (Vorsitzender)	Vorstand	Vorstand	Vorstand

¬ Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzern-Zwischenlagebericht der GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 6. August 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schwebler
Wirtschaftsprüfer

gez. Bauer
Wirtschaftsprüfer

¬ FINANZKALENDER

2014

Zwischenbericht
zum 30. September 2014

¬ WEITERE INFORMATIONEN

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT AG.

Dieser Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Onlineversionen des deutschen und englischen Zwischenberichts sind im Internet unter www.gft.com/ir verfügbar.

© Copyright 2014: GFT Technologies AG, Stuttgart

GFT Technologies AG

Investor Relations
Christian Kleff
Filderhauptstraße 142
70599 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-125
F +49 711 62042-101

ir@gft.com

Impressum

Konzeption
GFT Technologies AG, Stuttgart
www.gft.com

Text
GFT Technologies AG, Stuttgart
www.gft.com

Konzept und Design
Strichpunkt GmbH, Stuttgart / Berlin
www.strichpunkt-design.de